

EI 86.271



Ulrich Bauer

## Die wahren Abenteu(r)er...

Liest man die Wirtschaftsseiten der Tagespresse, so ist der Begriff „Globalisierung“ allgegenwärtig und selbstverständlich geworden. Dabei konzentriert sich die Berichterstattung zum Großteil auf spektakuläre Ereignisse wie Mega-Fusionen, beabsichtigte Mergers, länderbezogene Wirtschaftskrisen, Großpleiten, weitreichende Restrukturierungsmaßnahmen bei Multis mit massivem Abbau von Arbeitsplätzen u. ä. Es entsteht der Eindruck, daß die Wirtschaft mittlerweile nur noch aus globalen „Riesenmultis“ besteht, die ausschließlich ihre eigenen länderübergreifenden Interessen verfolgen. Kaum jemand ist sich hingegen der Bedeutung von Klein- und Mittelbetrieben (KMU) bewußt.

Wußten Sie zum Beispiel, daß 99 % aller Unternehmungen in der EU KMU mit bis zu 250 Mitarbeitern sind und daß diese 66 % der Arbeitsplätze in der Privatwirtschaft stellen? Und dies besonders im beschäftigungswirksamen Dienstleistungsbereich, der auch in der Zukunft ein enormes Potential erwarten läßt. Natürlich können wir innerhalb der EU noch nicht von Globalisierung sprechen – aber trotzdem ist der Schritt in den internationalen EU-Raum für viele KMU auch der erste und entscheidende Schritt in Richtung Globalisierung.

G. Crauser, EU-Generaldirektor in Brüssel streicht in seinem Beitrag die enorme Bedeutung der KMU heraus. Eine Million Unternehmungsneugründungen in der EU, von denen allerdings nur die Hälfte die ersten fünf Jahre überleben, weisen auf den Handlungsbedarf für öffentliche Unterstützung hin. Der Autor stellt die vielfältigen EU-Aktivitäten überblicksartig dar.

KMU selbst stehen der Globalisierung durchaus differenziert gegenüber. C. Lettmayr hat Globalisierungsbestrebungen kritisch hinterfragt und kommt zum Schluß, daß vor allem kleine Unternehmungen sich in der Mehrzahl passiv und distanziert verhalten. Das ist kein Zufall – weder Appelle noch öffentliche Unterstützung sind in der Lage, das nicht unerhebliche unternehmerische Risiko auszuschließen! R. Donckels weist in seinem Artikel darauf hin, daß allzu oft die Standardphrase „man müsse auch als KMU dem Globalisierungspfad folgen“ zu hören ist. Er warnt eindringlich vor dieser verkürzten Sicht und stellt anhand eines Modells die Bedingungen für eine erfolgreiche Globalisierung aus seiner Sicht dar, wobei er mit dem Resümee schließt, daß es keinen „Königsweg“ gibt.

Die persönlichen Erfahrungen von Managern, die diesen Weg bisher erfolgreich gegangen sind, bieten daher eine wichtige praktische Orientierung für andere „Reiselustige“.

S. Willingshofer gibt eine solche Wegbeschreibung mit einer sehr persönlichen Darstellung der Beweggründe in den entscheidenden Expansionsphasen seiner Unternehmung auf dem Globalisierungspfad. W. Stadlmair beleuchtet die verschiedenen Aspekte und Vorteile der Globalisierung für eine High-Tech-Unternehmung. Er weist auf die wichtige Wechselwirkung zwischen Unternehmungserfolg und Unternehmungswert hin und hebt als operativen Engpaß das geeignete Personal heraus. C. Steiner stellt die Rolle des Managers in den Mittelpunkt seiner Darstellung und gibt einen praxiserprobten 8-Punkte-Leitfaden mit auf den Weg in den „globalen Dschungel“.

Spätestens an dieser Stelle wird klar, daß speziell in KMU begeisterungsfähige, neugierige, hochmotivierte, handlungsorientierte und „abenteuerlustige“ Manager eine der wichtigsten „Globalisierungs-Driver“ sind. Eine Chance für alle WING's, die auf der Suche nach „wahren Abenteuern“ sind. Gleichzeitig eine große Herausforderung für die Universitäten, mit dieser Entwicklung Schritt zu halten. Ein Schritt in diese Richtung sind z. B. derzeit vom IWB der TU Graz betreute Projektdiplomarbeiten bei Audi in Brasilien.

Abschließend noch einige Hinweise in eigener Sache.

Als neue WIV-Informationdienstleistung gibt es ab sofort die Möglichkeit, sich in die WIV-Mailingliste [wing@mlist.tu-graz.ac.at](mailto:wing@mlist.tu-graz.ac.at) einzutragen. Damit sind Sie automatisch am neuesten Informationsstand über WIV-Angelegenheiten, haben aber auch die Möglichkeit, selbst Nachrichten in kürzester Zeit zu verbreiten. Der WIV-Geschäftsführer übernimmt die Filterfunktion, um Mißbrauch zu vermeiden. Weiters wurde am News-Server der TU-Graz ([news.tu-graz.ac.at](mailto:news.tu-graz.ac.at)) eine Newsgroup mit dem Namen [tu-graz.wirtschaftsingenieur](mailto:tu-graz.wirtschaftsingenieur) eingerichtet, die Ihnen ab sofort als elektronische Diskussionsplattform zur Verfügung steht. Detail-Informationen und Hinweise zur Nutzung dieser Dienstleistungen finden Sie unter der Rubrik Netzwerk auf der WIV-Homepage ([www.wiv.tu-graz.ac.at](http://www.wiv.tu-graz.ac.at)).

Noch eine kurze Vorschau auf die nächsten TOP-Themen:

Heft 2/99: Virtuelle Unternehmungen

Heft 3/99: Management von Innovationsprozessen

Heft 4/99: Lernende Organisation

Einen „abenteuerlustigen“ Frühling wünscht Ihnen

Ulrich Bauer